

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sozial-,  
Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses am 14.06.2007**

***öffentlich***

---

**Ort:** Ratshof, Raum 105/107  
Marktplatz 1  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### **Anwesend sind:**

Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados	OB
Herr Thomas Godenrath	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	Die Linkspartei. PDS
Frau Ute Haupt	Die Linkspartei. PDS
Herr Dr. Mohamed Yousif	Die Linkspartei. PDS
Herr Dr. Justus Brockmann	SPD
Frau Hanna Haupt	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Frau Dr. Regine Stark	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Manfred Schuster	WG-VS 90 e. V. Halle
Herr Manfred Czock	SKE
Herr Frank-Detlef Grasse	SKE
Herr Hans-Jürgen Krause	SKE
Frau Katja Pähle	SKE
Frau Annerose Runde	SKE
Frau Petra Tomczyk-Radij	SKE
Herr Dr. Hans-Jochen Marquardt	BG
Herr Dr. Peter Piechotta	Liga der Freien Wohlfahrtspflege
Herr Dr. Fiedler	Seniorenvertretung Halle e. V.
Frau Dorit Schmidt	Verw
Herr Hans-Günter Schneller	Verw
Frau Petra Schneutzer	Verw
Herr Dr. Eberhard Wilhelms	Verw

### **Entschuldigt fehlen:**

Herr Dr. Holger Heinrich	CDU
Herr Wolfgang Kupke	CDU
Frau Thea Ilse	WIR. FÜR HALLE.
Frau Anja Hunger	SKE
Herr Dr. Toralf Fischer	Verw
Herr Goswin van Rissenbeck	Verw
Frau Susanne Wildner	Verw
Frau Annerose Winter	Verw

### **Gäste:**

Herr Dr. Peter Piechotta	Liga der Freien Wohlfahrtspflege
Herr Dr. Fiedler	Seniorenvertretung Halle e. V.
Frau Kathrin Reichelt	Koordinatorin des Bündnisses der Migrantenorganisationen
Herr Wladimir Dexbach	Sprecher des Bündnisses der Migrantenorganisationen

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.5.2007
4. Vorlagen
  - 4.1. Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen „Bündnis der Migrant\*innenorganisationen“  
- Berichterstat\*ter Frau Petra Schneutzer, Frau Katrin Reichelt und Herr Wladimir O. Dexbach  
Vorlage: IV/2007/06393
  - 4.2. Situationsbericht und Migrationsatlas  
Vorlage: IV/2005/05285
5. Anträge von Fraktionen und Stadträt\*innen
  - 5.1. Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zum Sozialticket  
Vorlage: IV/2007/06416
6. Anfragen von Stadträt\*innen und sachkundigen Einwohnern
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen
  - 9.1. Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Mitglieder und Gäste des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

Herr Dr. Marquardt stellt sich den Ausschussmitgliedern und Gästen vor.

Der TOP 4.2. wird von Herrn Dr. Marquardt zurückgezogen.

Zu TOP 5.1. führt Frau Schmidt aus, nähere Erläuterungen zur Rechtslage und den finanziellen Auswirkungen bei Behandlung des TOP geben zu können Herr Dr. Yousif sagt, dass dieser Ausschuss nicht zuständig sei, sondern eher der Haupt- bzw. Finanzausschuss darüber befinden sollte. Frau Haupt erklärt, dass der Antrag laut Geschäftsordnung nicht zurückzuweisen ist, aber der Ausschuss kann entscheiden, ihn nicht zu behandeln. Herr Dr. Yousif stellt daraufhin den Antrag, den TOP wegen Nichtzuständigkeit von der Tagesordnung zu streichen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Stadträte: Ja 7  
              Nein 1

### **Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt 5.1. wird von der Tagesordnung gestrichen.

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Oberbürgermeisterin Frau Szabados und Herrn Dr. Marquardt zur Sitzung. Frau Szabados erläutert, dass Herr Dr. Marquardt die Vertretung für den Jugend- und Sozialbereich übernimmt. Die Ausschusszuständigkeiten werden belassen. Frau Schmidt wird weiterhin im Ausschuss den ehemaligen Geschäftsbereich V vertreten. Der Fachbereich 53 geht in den Geschäftsbereich III zu Herrn Doege, verbleibt aber im SGGa. Bei Bedarf nimmt Herr Doege auch an diesen Ausschuss-Sitzungen teil. Die Beauftragte für Integration und Migration, der Behindertenbeauftragte, die Drogenbeauftragte sowie Frau Wildner (FB Gleichstellung) nehmen auch weiterhin an diesem Ausschuss teil, werden jedoch organisatorisch der Oberbürgermeisterin angegliedert.

Frau Haupt bedankt sich bei Frau Szabados für die gute Zusammenarbeit.

### **zu 3       Genehmigung der Niederschrift vom 10.5.2007**

Die Niederschrift vom 10.5.2007 wird bestätigt.

### **zu 4       Vorlagen**

#### **zu 4.1     Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen „Bündnis der Migrantenorganisationen“ - Berichterstatte Frau Petra Schneutzer, Frau Katrin Reichelt und Herr Wladimir O. Dexbach Vorlage: IV/2007/06393**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Gäste Frau Reichelt und Herrn Dexbach.

Frau Schneutzer informiert über die Entstehung des „Bündnisses der Migrantenorganisationen“ und den Kooperationsvertrag mit der Stadt Halle. Frau Reichelt stellt sich vor. Sie ist Mitarbeiterin des Begegnungszentrums für Ausländer und Deutsche/Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalkreis e. V. und ist als Koordinatorin für die Migrantenorganisationen tätig. Sie erläutert die Ziele des Bündnisses. Herr Dexbach informiert über die Vorhaben bis 2008.

Herr Godenrath fragt nach der Größenordnung der Migrantenorganisationen. Frau Reichelt sagt, dass es keine Beschränkungen für die Zahl der Organisationen gibt.

Herr Dr. Yousif fragt, wie viele Mitglieder es gibt. Frau Reichelt sagt, dass das Bündnis gerade erst bekannt gemacht wird, so dass die Zahl der Mitglieder noch wachsen wird. Frau Schneutzer informiert, dass z .Z. 15 Organisationen (Vereine und Initiativen) im Bündnis arbeiten und noch 5 Organisationen bekannt sind, die noch nicht Mitglied sind, die sich noch überlegen, ob sie dem Bündnis beitreten wollen und darin mitarbeiten.

Herrn Dr. Bartsch stellen die in der Vorlage enthaltenen Ziele der Vereinbarung nicht zufrieden, es sind nur notwendige Arbeitsschritte aufgeführt. Frau Schneutzer antwortet, dass es sehr allgemein gehalten ist und ein Maßnahmenplan noch erarbeitet werden sollte, der dann hier im Ausschuss vorgestellt wird. Herr Dr. Marquardt erläutert noch einmal die Punkte 2 und 3 der Vorlage, die die Ziele des Bündnisses deutlich erkennen lassen.

Herr Godenrath sagt, dass die hier angesprochenen Fragen auch schon ähnlich im Jugendausschuss gestellt worden und dort auch wie hier beantwortet worden sind. Diese Vorlage stellt den Auftakt dar und es werden nach der Stabilisierung des Bündnisses sicher konkretere Ziele formuliert werden können.

Herr Dr. Fiedler fragt, wie die Bereitschaft der Ausländer eingeschätzt wird, die deutsche Sprache zu erlernen? Es sähe manchmal so aus, als ob die Ausländer kein Deutsch lernen wollten. Die Zusammenarbeit und das Zusammenleben zwischen Deutschen und Ausländern würde dadurch verbessert, wenn die Ausländer besser deutsch sprechen würden. Herr Dexbach sagt, dies sollte Ziel für die Kommunikation untereinander sein. Frau Reichelt informiert über die angebotenen Sprachkurse zur Integration der Ausländer.

Herr Bartsch bittet darum, die Zielsetzungen besser zu formulieren.

Nach Meinung von Frau Runde ist es sicher wichtig, deutsch zu lernen, aber es gibt viele Migranten, die fleißig sind und die auch die deutsche Sprache lernen. Sprache und Integration gehören zusammen.

Frau Tomczik-Radij wünscht sich eine engere Vernetzung und Zusammenarbeit der Migrantenorganisationen.

Herr Dr. Piechotta fragt, wie viele ausländische Mitbürger im Bündnis erfasst werden? Herr Dexbach antwortet, dass die Zahlen ständig wachsen. Geschätzt wird, dass ca. 50 % der Ausländer im Bündnis erfasst werden. Konkrete Statistiken gibt es noch nicht. Frau Schneutzer empfiehlt einen 2-Jahres-Rhythmus zur Berichterstattung über den Maßnahmenkatalog im Ausschuss.

Frau Haupt bittet um Abstimmung.

#### **Abstimmungsergebnis:**

##### SKE:

Ja 6

##### Stadträte:

Ja 8

einstimmig

#### **Beschluss:**

Der Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss stimmt der als Anlage beigefügten Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen „Bündnis der Migrantenorganisationen“ einstimmig zu.

#### **zu 4.2 Situationsbericht und Migrationsatlas Vorlage: IV/2005/05285**

Der TOP 4.2. wurde von Herrn Dr. Marquardt unter TOP 2 zurückgezogen.

## **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

### **zu 5.1 Antrag der Fraktion Die Linkspartei. PDS im Stadtrat Halle (Saale) - zum Sozialticket Vorlage: IV/2007/06416**

Herr Dr. Yousif stellte unter TOP 2 den Antrag, den TOP wegen Nichtzuständigkeit von der Tagesordnung zu streichen.  
Der Antrag wurde nicht beraten.

## **zu 6 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern**

Herr Dr. Fiedler spricht über das Schreiben der ARGE an Vereine, in dem die Streichung von Geldern mitgeteilt wird, was die Existenz von Seniorenvereinen gefährdet. Kann die ARGE selbst bestimmen, dass diese Vereine kein Geld mehr bekommen? Welchen Einfluss hat die Stadt darauf? Er bittet um Mitteilung, wieviel gestrichen wird. Nicht die ARGE, sondern die Stadt sollte entscheiden, was und wo gestrichen wird. Herr Dr. Fiedler bittet um Information im Ausschuss.

Frau Haupt sagt, dass dieses Thema immer wieder angesprochen wurde. An der nächsten Sitzung sollte ein Vertreter der ARGE teilnehmen. Einfluss auf die ARGE hat die Stadt schon in den Gesellschafterversammlungen geltend gemacht.

Frau Schmidt informiert, dass die Verantwortung der Stadt durch Frau Szabados wahrgenommen wird. Am 20.6. wird Frau Schmidt sich die Situation in der ARGE ansehen. Das zur Verfügung gestellte Geld für ABM ist derzeit nicht ausreichend, da noch nicht alle Mittel des Bundes auf die Kommunen verteilt sind liegt noch fest und wird noch verteilt werden. Die Information im nächsten Ausschuss ist keine Vorbehaltsfristsetzung, eine Lösung kann schon vorher gefunden werden. Dazu wird im Ausschuss informiert.

Herr Dr. Fiedler sagt, dass es eine große Unruhe und Proteste bei den Vereinen geben wird. Herr Dr. Piechotta unterstützt die Worte von Herrn Dr. Fiedler. Die ABM würden auslaufen und nicht erneuert werden, auch die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung. Die Finanzen waren schon einmal eng und es wurde eine Lösung gefunden.

## **zu 7 Beantwortung von Anfragen**

keine

## **zu 8 Anregungen**

Herr Godenrath fragt, welche Möglichkeiten es für Ausländer gibt, die deutsche Sprache zu erlernen. Frau Schneutzer kann eine Zusammenfassung der Verbände, die Sprachkurse anbieten, zur Verfügung stellen. Diese wird dem Protokoll beigelegt.

Frau Haupt schlägt vor, dass darüber im Ausschuss im II. Halbjahr noch einmal informiert wird.

## zu 9      **Mitteilungen**

Herr Dr. Wilhelms informiert zum Umzug des Fachbereiches Gesundheit/Veterinärwesen. Die Taubenstraße wird vom Fachbereich aufgegeben. Der SPDi zieht in die Schopenhauerstraße.

### zu 9.1      **Aktueller Sachstand zur Umsetzung des SGB II**

Frau Schmidt informiert, dass die geforderte Einführung eines persönlichen Ansprechpartners im Leistungsbereich bei der ARGE bis 30.6.07 in einem Leistungsteam getestet wird.

Der Bericht im Stadtrat kann somit erst im September erfolgen, im Juli wäre eine umfassende und abschließende Information nicht möglich.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08

---

Kerner  
Protokollantin